

Starkregenpartnerschaft Blumenthaler Aue



AUF EINEN BLICK:

Ort: Burg Blomendal, Auestr. 9A, 28779 Bremen (Blumenthal)

Maßnahmen: Gründung eines lokalen Netzwerks, regelmäßiger Austausch

Ziel: Vorsorge vor Schäden durch Starkregen

Umsetzung: seit 2022

Beteiligte: Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft; Anwohner:innen; Vereine; Kitas; Kirchen; lokale Unternehmen

Foto: Henry Fried

In Bremen-Blumenthal haben sich Akteur:innen rund um die Blumenthaler Aue und Beckedorfer Beeke zur Starkregenpartnerschaft zusammengeschlossen, um gemeinsam Risiken zu erkennen und Vorsorgemaßnahmen gegen Überflutungen zu entwickeln. Die Initiative fördert den vorsorgenden Umgang mit Starkregen in einem historisch und topografisch besonders gefährdeten Gebiet und zeigt, wie Zusammenarbeit im Quartier die Widerstandsfähigkeit gegenüber Extremwetterereignissen stärkt.

Ausgangssituation

Das Gebiet um die Blumenthaler Aue ist aufgrund der Geländetopographie anfällig für Überflutungen. Die historische Burg Blomendal liegt in einer Senke am Zusammenfluss der Blumenthaler Aue und der Beckedorfer Beeke und ist besonders gefährdet. Bei Starkregen können kleinere Gewässer mit starkem Gefälle schnell anschwellen und über die Ufer treten. Da ein technischer Hochwasserschutz dort kaum umsetzbar ist, wurde das Gebiet 2017 als Überschwemmungsgebiet ausgewiesen.

Umgesetzte Maßnahmen

Im Rahmen des Projekts „BREsilient – klimaresiliente Zukunftsstadt Bremen“ wurde gemeinsam mit Akteur:innen vor Ort die Starkregenpartnerschaft Blumenthaler Aue ins Leben gerufen. In Workshops und Treffen wurden Maßnahmen zur Eigenvorsorge, Informationsverbreitung und Nachbarschaftshilfe entwickelt. Seitdem treffen sich die Mitglieder jährlich, um Erfahrungen auszutauschen und sich auf die Folgen von Starkregenereignissen vorzubereiten. Die Partnerschaft umfasst u. a. soziale Einrichtungen, Naturschutzgruppen, Behörden, Verwaltung und Privatpersonen. Eine Mitgliedschaft steht allen Interessierten mit Bezug zum Gebiet offen.

Gute Praxis

Die Starkregenpartnerschaft stärkt das Bewusstsein für lokale Starkregenrisiken und ermöglicht konkrete Vorsorge auch ohne technische Schutzbauten. Sie schafft Strukturen für Information, Kooperation und gegenseitige Unterstützung und ist ein praxisnaher Ansatz, wie Klimaanpassung in gefährdeten Stadtteilen gemeinschaftlich gestaltet werden kann.



Foto: Antje Schimanke



Foto: ecolo

Weitere Informationen

→ [Starkregenpartnerschaft \(SUKW\)](#)